

## Wissenschaftliche Leitung:

Professor Dr. Matthias Schneider (Greifswald)  
LKMD Frank Dittmer (Greifswald)

## Information und Anmeldung:

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald  
D-17487 Greifswald  
Telefon: +49 (0) 3834 / 86-19029  
Telefax: +49 (0) 3834 / 86-19005  
E-Mail: [tagungsbuero@wiko-greifswald.de](mailto:tagungsbuero@wiko-greifswald.de)

Bitte melden Sie sich über unser Online-Formular an:  
[www.wiko-greifswald.de/anmeldung](http://www.wiko-greifswald.de/anmeldung).

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zum 8. Mai 2011 erforderlich.

Es wird eine Teilnahmegebühr von 25 € erhoben. Wir bitten, die Teilnahmegebühr nach Erhalt der Anmeldebestätigung auf das darin genannte Konto zu überweisen. Angehörige der Universität Greifswald sind von der Teilnahmegebühr befreit, müssen sich jedoch ebenfalls über unser Online-Formular anmelden.



Die Tagung wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen, der Fritz Thyssen Stiftung, Köln, sowie der Gesellschaft der Orgelfreunde e.V., Mettlach.

Der Greifswalder Dom St. Nikolai stellt nicht nur ein imposantes Zeugnis der norddeutschen Backsteingotik dar, mit seiner Umgestaltung im frühen 19. Jahrhundert haben auch gestalterische Vorstellungen und Stilempfinden der Frühromantik deutliche Spuren hinterlassen. Neben dem Architekten Johann Gottlieb Giese und dem Kunsttischler Christian Adolf Friedrich war maßgeblich der Berliner Orgelbauer Carl August Buchholz an der Umgestaltung des Dom-Interieurs beteiligt. Er baute in das von Giese entworfene und von Friedrich ausgeführte neogotische Gehäuse 1831 ein Orgelwerk, das den klanglichen Vorstellungen und Ideen der Frühromantik voll entsprach und den Greifswalder Dom auch klanglich auf die Höhe seiner Zeit brachte. Bei der letzten umfassenden Renovierung des Doms in den 1980er Jahren hat sich Vieles verändert. Das Inventar ist noch in Teilen erhalten, und insbesondere bestimmen der helle Verputz und das hölzerne Inventar – Kanzel, Altar und Gestühl – das Bild des Innenraums. Die Orgel wurde 1988 unter Verwendung nur noch weniger Buchholz-Register im alten Gehäuse unter Berücksichtigung neuer klanglicher Vorstellungen neu erbaut.

Mit der Tagung wird der Versuch unternommen, die romantische Konzeption des Innenraums von St. Nikolai und die ursprüngliche technische wie klangliche Gestaltung der Buchholzorgel wieder aufzudecken. Dabei treten verschiedene Disziplinen wie Kunstgeschichte und Denkmalpflege, Liturgiewissenschaft, Theologie und allgemeine Geistesgeschichte, Musikwissenschaft und Organologie in einen interdisziplinären Dialog.

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald  
Martin-Luther-Straße 14  
D-17489 Greifswald  
[info@wiko-greifswald.de](mailto:info@wiko-greifswald.de)  
[www.wiko-greifswald.de](http://www.wiko-greifswald.de)



Alfried Krupp Wissenschaftskolleg  
Greifswald

# Die Buchholz-Orgel im Greifswalder Dom St. Nikolai

Internationale Fachtagung vom  
19. bis 21. Mai 2011 in Zusammenarbeit  
mit der Gesellschaft der Orgelfreunde e.V.  
zu ihrem 60-jährigen Bestehen

## Donnerstag, 19. Mai 2011

### Öffentliche Abendveranstaltung

Vortragsreihe "Klangrede - Musik als Sprache"

18.30 Uhr

Operation gelungen?! Patient tot!? –  
Pro-Thesen zur Buchholz-Orgel im Dom  
zu Greifswald

Michael G. Kaufmann (Würzburg)

Moderation:

Matthias Schneider (Greifswald)

20.00 Uhr, Dom St. Nikolai, Greifswald

Orgelkonzert an der Buchholz-/  
Jehmlich-Orgel: "Jubilare 2011"

Domorganist Wolfgang Baumgratz  
(Bremen)

anschließend

Empfang im Alfried Krupp

Wissenschaftskolleg

## Freitag, 20. Mai 2011

9.15 Uhr – 9.30 Uhr

Begrüßung

Bärbel Friedrich (Greifswald/Berlin)

Wissenschaftliche Direktorin des Alfried

Krupp Wissenschaftskollegs

Einführung

Matthias Schneider (Greifswald)

### Der Dom St. Nikolai und seine Umgestaltung im 19. Jahrhundert

9.30 Uhr – 10.15 Uhr

Zur Baugeschichte des Greifswalder Doms

St. Nikolai

André Lutze (Greifswald)

10.15 Uhr – 11.00 Uhr

Die künstlerische Neugestaltung und  
Neuausstattung des Doms

Michael Lissok (Greifswald)

11.00 Uhr – 11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15 Uhr – 12.00 Uhr

Bewahren und Gestalten – das romantische  
Raumkonzept im Greifswalder Dom 2015 –  
Ansichten und Visionen

Doreen Geuther (Greifswald)

12.00 Uhr – 12.45 Uhr

"Was nur im Glauben gesehen, und erkannt  
werden kann". Caspar David Friedrich als  
Maler von Altarbildern

Johannes Grave (Paris)

13.00 Uhr – 14.15 Uhr

Mittagspause

### Das gottesdienstliche und gemeindliche Leben am Dom St. Nikolai im 19. Jahrhundert

14.15 Uhr – 15.00 Uhr

"Prophetische Bürger einer spätern Welt".  
Theologisch-ästhetische Netzwerke in  
Greifswald und Rügen 1810-1832

Heinrich Assel (Greifswald)

15.00 Uhr – 15.45 Uhr

Kirchenmusikpflege in Greifswald. Der  
Domorganist Carl Ludwig Lithander und  
seine Musik

Lutz Winkler (Greifswald)

15.45 Uhr – 16.00 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr – 16.45 Uhr

Zur norddeutschen Orgelmusik im frühen  
19. Jahrhundert

Michael Heinemann (Dresden)

### Die Buchholz-Orgel im Dom St. Nikolai

16.45 Uhr – 17.30 Uhr

Die Orgeln des Greifswalder Doms  
St. Nikolai. Vorgängerinstrumente,  
Konzept-, Planungs- und Bauphase sowie  
spätere Umbauten

Markus T. Funck (Klettgau)

18.15 Uhr

Exkursion nach Stralsund

19.30 Uhr, St. Nikolai, Stralsund

Orgelkonzert an der Buchholz-Orgel:  
Mendelssohn, Schumann und Brahms

Martin Schmeding (Freiburg)

21.00 Uhr

Abendessen in Stralsund

## Sonnabend, 21. Mai 2011

9.15 Uhr – 10.00 Uhr

Orgeln vergangener Zeiten – Möglichkeiten  
und Grenzen der Rekonstruktion

Paul Peeters (Göteborg/Schweden)

10.00 Uhr – 10.45 Uhr

Dokumentation des Erhaltungszustandes  
der Buchholz-Orgel im Greifswalder Dom

Jiří Kocourek (Dresden)

Konrad Dänhardt (Bautzen)

10.45 Uhr – 11.00 Uhr

Kaffeepause

11.00 Uhr – 13.00 Uhr

Round Table

13.00 Uhr – 14.30 Uhr

Imbiss und Abschluss der Tagung

14.30 Uhr

Gelegenheit zur Orgelbesichtigung im Dom  
St. Nikolai, Greifswald